



Hupen ist Terror

Hupen ist Terror. Es macht uns wirklich rasend, wenn gehupt wird. Ätzend! Und zwar, weil es in 99% der Fälle rein gar nichts bringt und die Lage auf der Straße eher verschlechtert.

Das Hupen ist die Übersetzung der Stammtischparole: „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen!“ für den Straßenverkehr. Es dient keiner Klärung. Es sollte einfach nur mal einer rausgehauen werden, um sich abzureagieren und zu zeigen, dass man gerade genervt ist. Das ist eine Art „emotionaler Inkontinenz“ die man da öffentlich auslebt. Wenn Sie in einer Fußgängerzone einfach anfangen würde zu schreien, weil die Person vor ihnen einfach stehen bleibt oder für ihren Geschmack zu langsam geht, würden die meisten Passanten denken, dass bei ihnen etwas nicht ganz richtig läuft. Im Straßenverkehr haben wir uns aber leider an diese Wutausbrüche, wie an das Geschrei von Kleinkindern an der Supermarktkasse, gewöhnt. Schließlich haben wir ja eine Tonne Stahl um uns herum, da kann uns keiner zu Rede stellen, wenn wir mal für ´ne Sekunde ausrasten.

Das Problem ist, dass das Hupen ja nur ein sehr Nerv tötendes Geräusch ist, was aber im Subtext mitunter eine sehr komplexe Botschaft übermitteln soll, wie z.B.: „Ey Du Penner. Du fährst zu weit links. Ausserdem ist hier 70 und nicht 69. Drück mal drauf. Wenn du nicht weißt, wo Du hin willst, dann kauf dir einen Stadtplan. Runter von meiner Straße!“ Was der Angehupte aber hört, ist ja nur „HUPHUPHUUUUUUPPP HUP“!!!

Ob mit diesem Geräusch alles besagten Informationen vermittelt werden, finde ich durchaus fraglich. Was aber ziemlich sicher bei dem Angehupten ankommt, ist Stress, was seine Fähigkeit besser am Verkehrsgeschehen teilzunehmen nicht verbessern dürfte, und damit letztendlich



die Situation für den Hupenden auch nicht positiv verändert.

Ein weiteres Problem ist, dass nicht nur derjenige das Hupen hört, für den es bestimmt ist, sondern auch eine Menge anderer Leute, die in der Nähe sind, und die sich dann alle fragen: „Ähh? Bin ich gemeint? Was hab ich denn gemacht?“ So was nennt man dann wohl einen akustischen Kollateralschaden.

Das wichtigste Problem aber ist doch, dass ich keine Ahnung habe, warum die Person vor mir gerade nicht so fährt, wie ich es gerne hätte. Vielleicht nervt ein Kind auf der Rückbank, vielleicht ist am Auto was kaputt oder vielleicht hat sie sich schlicht verfahren. Kurz gesagt: Vielleicht hat die gerade richtig Stress und

da fällt ihr gerade noch ein akustischer Ordnungsruf.

Also vielleicht sparen sie sich das Hupen im Jahr 2018 für echte Notfälle auf. Das wäre doch ein schöner Vorsatz. **d**

An dieser Stelle informiert das draußen!-Ministerium über die aktuelle politische Lage im Drin- und Draußenland.

Ministerialdirektor Urs von Wulfen und Staatssekretär Christoph Tiemann sind nach Diktat verweist. Aktueller Aufenthaltsort unter: www.tiemann.tv